

Bevor der Alpine Classic auf die Reise geht: Die RhB-Lok 4/4 II 626 im Salonwagen-Look schiebt den mit einer Schleifeinrichtung versehenen „Putzteufel“ von „Der Gartenbahner“ bei laufender Reinigungsbürste übers Gleis. Die Borsten der Reinigungsbürste sind recht hart und können, je nach Beschaffenheit der Gleisanlage, bei still stehender Reinigungseinheit zum Hoppeln des Wagens führen.



Bürsten- und Schleiftellerwagen von „Der Gartenbahner“

Putzendes Teufelchen

Um die Gleisanlagen im Garten zu reinigen, bieten auch Thomas Scholdt und Johannes Meischner aus Oberlungwitz unter der Firmenbezeichnung „Der Gartenbahner“ verschiedene Lösungen an. Ihre Schleifeinheit findet Platz in einem gewöhnlichen kurzen LGB-Güterwagen. Unser Testmodell wurde zusätzlich mit einer Reinigungsbürste geliefert – genau richtig für den Blätterwald.

In der vorigen Ausgabe hatten wir mit der „Schleifhexe“ von Modellbahn Elmshorn das immer aktuelle Thema der Gleisreinigung erneut aufgegriffen. Aber neben der LGB Reinigungslok und der Schleifhexe bietet der Markt aktuell weitere Geräte an, die im Garten für saubere Schienen sorgen und damit zu einer guten Stromübertragung beitragen wollen. Dabei stehen einfache Systeme wie das LGB-Schienenreinigungsgerät #50050, die Piko Gleisreinigungslok GE-25Ton #38501 oder Fahrzeuge mit untergeklebten Reinigungsschwämmen, ansetzbaren Drahtbürsten oder sonstigen Poliereinheiten nicht in unserem Fokus. Für uns war ein motorisch arbeitendes Reinigungssystem das Ziel der Suche. Und wir wurden erneut fündig: Johannes Meischner und Thomas Scholdt aus Oberlungwitz haben das Prinzip mit einem drehenden Schleif-

teller ebenfalls nicht grundlegend neu erfunden, aber schon früher aufgegriffen und vertreiben ihre Produktvarianten unter dem Firmennamen „Der Gartenbahner“. Ein Fertigmodell des als „Schleif- und Poliertellerwagen“ bezeichneten Fahrzeugs ist hier grundsätzlich möglich, aber nicht unbedingt zwingend. In Sachsen setzt man auf eine Modulbauweise, womit sich ein Gartenbahner seinen LGB-Wagen der Serie 4030 entsprechend ausrüsten und dabei sparen kann.

Die Basisvariante

Die angebotene Basisvariante erfordert es, dass der Endkunde einen LGB-Wagen der Serie 4030 zur Verfügung hat und die Reinigungseinheit nach einer detaillierten Anleitung selbst in diesen Güterwagen einbaut. Dieses Nachrüstset besteht aus einer

im 3D-Druck entstandenen Trägerplatte, die neben dem Schleifteller auch Motor, Elektronik, Poti und weitere Kleinteile enthält. Ein Akku muss selbst beigesteuert werden, ein passender Typ ist aber beim Anbieter auch im Shop gelistet. Ob aus dem Nachrüstset ein nützliches Reinigungsgerät entsteht, hängt sehr vom handwerklichen Geschick des Modellbahners ab, denn eine instabil oder falsch justierte Reinigungseinheit führt eher nicht zu befriedigenden Ergebnissen.

Umbau oder Fertigmodell?

Wer sich die Montage nicht zutraut oder die für den Umbau erforderliche Zeit lieber an seiner Anlage als am Basteltisch verbringt, kann einen LGB-Wagen besagter Serie auch einsenden und alles gegen Gebühr montieren lassen, und zwar stabil und rich-



Die Schleifeinheit findet Platz in einem LGB-Wagen der 4030-Serie, hier mit Metallachsen ausgerüstet. Die Bedienung erfolgt bei geöffneten Türen durch beidseitig angebrachte Potis (links für die Schleifeinheit, rechts für die Reinigungsbürste). Das leihweise zur Verfügung gestellte Testmodell war zusätzlich mit einem Scheinwerfer und der Reinigungsbürste ausgestattet.

Fotos: Bernd Spiller

tig. Noch bequemer ist die Bestellung einer fix und fertig aufgebauten Reinigungseinheit. „Der Gartenbahner“ liefert die Schleifeinheit auch fix und fertig eingebaut in einen gebrauchten LGB-Wagen, bei geladenem Akku sogleich betriebsbereit.

Die Reinigungseinheit wird unabhängig vom Gleisstrom mit einem handelsüblichen Akku für Kleingeräte betrieben. Es gibt aktuell gedruckte Adapter für Bosch (grün) und Makita, weitere sind in Vorbereitung. Dies hat den Vorteil, dass man ein Akku-System nutzen kann, das für die Garten- und Anlagenpflege bereits vorhanden ist.

Die Reinigungsleistung

Der Redaktion stand für ausführliche Reinigungstests ein bereits länger im Einsatz stehendes Modell des BW-3B zur Verfügung, welches als Basis einen braunen LGB-Güterwagen der Serie 4030 hat. Der Wagen ist nicht nur mit

der hier näher beschriebenen Gleisreinigungseinheit ausgestattet, sondern hat an der Front gegenüber der Bremserbühne auch noch die Bürsten- und Getriebeeinheit BW-3A sowie darüber einen „Scheinwerfer“, bezeichnet als Lichtpaket BW-3, montiert. Wir haben, wie weiter unten beschrieben die Gelegenheit genutzt und auch die



rotierende Bürste auf der herbstlichen Anlage kurz getestet, obwohl dies nicht geplant war. Aber Gelegenheiten muss man nutzen.

Die Bedienung

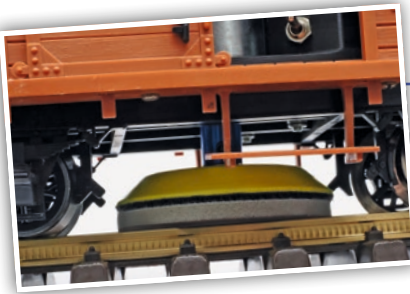
Gleich vorab: Eine Steuerung der Schleifscheibe und auch der Bürste mit Scheinwerfer ist ausschließlich von Hand möglich, wenn man vorher einen roten Ein-/Aus-Knopf an der bühnenseitigen Rückwand drückt. Damit wird die gesamte Elektronik unter Strom gesetzt, was durch eine rote LED angezeigt wird, wenn das Dach abgenommen ist. Hinter den beiden Schiebetüren des Wagens sind Potis angebracht, die eine stufenlose Drehzahlregelung von Schleifteller bzw. Reinigungseinheit ermöglichen. Zudem findet sich hier ein Kippschalter neben der auf der rechten Seite eingebauten Bürstensteuerung um den Scheinwerfer zu schalten, der die Bürste und das Arbeitsfeld davor beleuchtet.

Durch den fest eingebauten, senkrecht stehenden Motor des Schleiftellers ist ein Anheben oder Senken der Schleifeinheit (wie bei der Schleifhexe von Modellbahn Elmshorn, nicht vorgesehen). Somit muss eine feste Anpassung von Höhe und somit auch des Anpressdrucks manuell erfolgen. Dazu werden auf der verlängerten Motorwelle mitgelieferte handelsübliche Unterlegscheiben als Distanzstücke eingelegt. Mittels einer separaten von der Seite eingedrehten Schraube wird die Welle von Hand fixiert, der Drehteller abgeschraubt und die notwendig erachteten U-Scheiben dazwischen eingefügt. Fertig.

Praktische Erfahrung

Im Anlageneinsatz kann die Drehzahl des Tellers in Relation mit der Fahrgeschwindigkeit gesetzt werden, um das gewünschte Reinigungsergebnis zu erzielen. Wir haben eine mittlere Stellung des Potentiometers in Verbindung mit der Fahrstufe 8 (von 28) als für unsere Zwecke optimal ermittelt. Dies führte schon nach zwei bis drei Reinigungsfahrten über dunkle Messing-Schienenköpfe zu einer einwandfreien Stromübertragung, die auch ohne Messingglanz erreicht wird. Andere Einstellungen sind je

Rückseite des Reinigungswagens: Gut zu erreichen ist der rote Einschaltknopf, der die gesamte elektrische Ausrüstung vom Bordakku trennt bzw. diese im eingeschalteten Zustand mit Strom versorgt. Einen fernbedienbaren Ausschalter gibt es nicht.



Der Schleifteller liegt nach richtiger Höheneinstellung mittels Unterlegscheiben auf den Schienenköpfen auf. Es können alle mit Klett versehenen handelsüblichen Schleif- und Polierscheiben mit 75 mm Durchmesser verwendet werden.

nach Anlage, Gleisverschmutzung und anderen Faktoren denkbar. Auf der Redaktionsanlage lieferte der „Schleifteufel“ aus Sachsen, so haben wir die kompakte Maschine in Anlehnung an die „Schleifhexe“ von Modellbahn Elmshorn intern getauft, eine ordentliche Arbeit ab. Einziger Kritikpunkt ist die Tatsache, dass man etwa im Falle einer Entgleisung oder beim Hängenbleiben nicht mit dem Steuergerät direkt eingreifen kann. Hier muss man zwingend an das Fahrzeug heran und von Hand abschalten – bei Anlagen mit schwer zugänglichen Stellen oder in Tunnelbereichen ist das Schleifteufelchen daher mit Bedacht einzusetzen.

Die Reinigungsbürste

Wie bereits erwähnt, verfügt unser Besprechungsmuster nicht nur über den Schleif- und Polierteller zwischen den Achsen, sondern besitzt auch eine rotierende Reinigungsbürste an der Front. Daher wollen wir diese kurz beschreiben, obwohl die Thematik von Fahrzeugen mit Reinigungsbürsten eine andere ist. Zwar entfernen die Bürsten auch Sandkörner vom Gleiskopf und minimieren damit den Verschleiß an Rädern und Schleifern. Hauptsächlich ist aber die Reinigung des gesamten Gleisbettes von Laub, kleinen Ästen und sonstigen Hinterlassenschaften der Natur. Hier hat „Der Gartenbahner“ verschiedene Modelle sowie auch Zurüstsätze im Angebot.

Die im 3-D-Druck aus einer Gummimischung entstandene Bürstenwalze ist an der Wagenstirnseite des 4030 montiert und wird per mittig durch die Stirnwand geführtem Riemenantrieb mit der Motor- und Steuereinheit verbunden.

Im Reinigungsbetrieb dreht sich die Walze entgegen der Fahrtrichtung und schleudert kleinere Gegenstände im Gleisbett – je nach eingestellter Drehzahl – mehr oder weniger weit nach vorne und teilweise auch seitlich weg. Der Hersteller empfiehlt in der Anleitung, den Wagen nur mit laufender Bürste zu schieben, um Entgleisun-

gen zu vermeiden. Diesen Rat sollte der Praktiker auch befolgen, denn die quadratisch gedruckten „Borsten“ sind relativ steif und heben bei der etwas holprigen Fahrt den Wagen etwas an. Dabei spielt auch die Beschaffenheit der Gleisanlage eine Rolle. Werden die Spurkränze der Vorderachse immer wieder über den Schienenkopf angehoben, sollte man dem Reinigungswagen etwas Ballast auf den Weg mitgeben.

Fazit und Vergleich

Auch der Schleif- und Poliertellerwagen von „Der Gartenbahner“ erfüllt die Erwartungen und entfernt die Schmutz- und Oxidschicht auf den für die Stromübertragung notwendigen Kontaktstellen der Schienen. Dazu ist es nicht zwingend erforderlich den Schleifvorgang so intensiv durchzuführen, dass ein vollständiger Messingglanz erzielt wird. Die Verbindung mit der Bürsteneinheit ist der Wagen eine empfehlenswerte Lösung, um in einem Arbeitsgang den kompletten Fahrweg und die Gleisköpfe zu reinigen. Nachteilig sind ist das je nach Gleisanlage gegebene Holpern und somit die Gefahr des Entgleisens bei nicht laufender Reinigungsbürste und die Tatsache, dass alle Einstellungen der Steuerung nur direkt am Wagen vorgenommen werden können. Eine Rückfrage beim Hersteller ergab, dass bei entsprechenden Kundenwünschen auch eine Stromversorgung über das Gleis sowie auch eine digitale Schaltungsmöglichkeit realisiert werden kann – das ist der Vorteil eines Produkts aus Kleinserienproduktion.

Wie aber sind die Reinigungsergebnisse des Schleif- und Poliertellerwagen von „Der Gartenbahner“ und der „Schleifhexe“ von Modellbahn Elmshorn im Vergleich zur LGB-Reinigungslok zu bewerten? In den vergangenen Monaten hatte die Redaktion ausgiebig Gelegenheit, alle drei Fahrzeuge ausgiebig unter sommerlichen und herbstlichen Einsatzbedingungen zu testen. Mehr dazu im nächsten *GBP* 2/2026. **Bernd Spiller**

Polier- und Schleifwagen von „Der Gartenbahner“	
Basisfahrzeug	LGB-Güterwagen Serie 4030
Schleifscheiben-Ø	75 mm
Batterie	Wechselakku Bosch grün/Makita
Arbeitsspannung	18 V
Komplettpreis mit umgebautem Wagen, ohne Akku	319 €
Hersteller	Johannes Meischner, Neue Welt 15b, 09353 Oberlungwitz
Website	www.der-gartenbahner.de

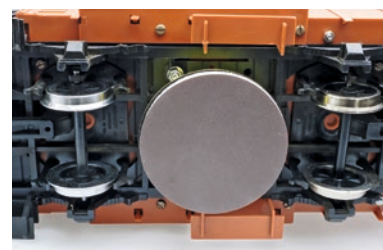
Schleifeinheit auch als Bauteil zum Selbsteinbau erhältlich (179 €), passend für einen LGB-Wagen Serie 4030. Gezeigte Reinigungsbürste und Frontscheinwerfer separat angebotene Ausstattungen.



Handelsübliche Werkzeugakku, hier Bosch grün 18 Volt, werden über einen mitgelieferten Adapter angeschlossen und versorgen den antriebslosen Wagen mit Strom.



Das Innenleben des zum Reinigungsfahrzeug ausgerüsteten LGB 4030: Links ist der Bosch-Akku 18 V (grüne Werkzeugserie) mit dem gedruckten Stecker zu sehen, mittig der senkrecht stehende Motor für den Schleifteller und rechts im Bild (am Modell vorne) ist die Elektronik verbaut. Darunter steckt, hier nicht sichtbar, die Motor-/Getriebeeinheit für die Bürste.



Die hier eingebaute Schleifeinheit wird auch als Bauteil zum Einbau in einen kundenseitig vorhandenen LGB-Wagen der Serie 4030 geliefert. Per Klettverschluss sind hier sowohl feine Schleifpads, als auch Polierpads einsetzbar.